

wird von der Bezirksleitung in Zusammenarbeit mit den Kreisleitungen und wichtigsten Grundorganisationen ein ständiges einheitliches Qualifizierungssystem geschaffen, das garantiert, daß die Kader der Partei mit allen neuen Problemen und den Erfahrungen zu ihrer Lösung bei der praktischen Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution vertraut gemacht werden.

Dieses Qualifizierungssystem als Bestandteil des langfristigen Planes der Parteiarbeit soll nicht nur der Weiterbildung der leitenden Kader dienen, sondern gleichzeitig kontinuierlich neue Leitungskader für die im Perspektivplanzeitraum erwachsenden Aufgaben vorbereiten.

Die perspektivisch orientierte langfristige Planung der Parteiarbeit schafft die Voraussetzung dafür, die Parteikräfte entsprechend den entscheidenden Abschnitten des sozialistischen Aufbaus im Bezirk richtig zu verteilen und ihre Zusammensetzung und Struktur entsprechend den Erfordernissen zu regulieren. Dabei geht es in den strukturbestimmenden Zweigen, ihren wichtigsten Betrieben und Bereichen darum, von den spezifischen Entwicklungstendenzen ausgehend, die Parteiorganisationen politisch-ideologisch zu festigen und sie in die Lage zu versetzen, die heranreifenden Probleme mit großer Sachkenntnis zu lösen. Das schließt sowohl eine richtige Verteilung der Parteikräfte als auch die Zuführung neuer Kader zur Partei ein.

Das heißt zum Beispiel für den Industriezweig Schiffbau, in dem etwa 24 Prozent aller Werk-tätigen Mitglied der Partei sind, an solchen Schwerpunkten wie der Forschung und Entwicklung, der Konstruktion und Technologie eine richtige Verteilung der vorhandenen Parteikräfte und durch Gewinnung junger Arbeiter und Angehöriger der Intelligenz den poli-tisch-organisatorischen Einfluß der Partei auch für die Zukunft zu sichern.

In der Grundorganisation der Deutschen See-reederei z. B. muß die Gewinnung neuer Kräfte für die Partei auf das Maschinenpersonal und technische Offiziere konzentriert werden. Im Fischkombinat Rostock wiederum steht die Aufgabe, die Parteikräfte so zu verteilen, daß auf allen Schiffseinheiten selbständige APO ge-bildet werden können.

Höhere Anforderungen bedingen neue Arbeitsmethoden

Die Anforderungen an die Führungstätigkeit machen es notwendig, bei gleichzeitiger Weiter-entwicklung bewährter Methoden entsprechend den neuen Bedingungen auch zu neuen Arbeits-

methoden überzugehen. Eine dieser neuen Methoden ist die Planung und Leitung, Koordi-nierung und Kontrolle der Arbeit der Bezirks-leitung und der Kreisleitungen mit Hilfe des Netzwerkes. Da diese Methode ausgezeichnet geeignet ist, Zusammenhänge, Wechselbeziehungen und Abhängigkeiten zu veranschaulichen, da sie sichtbar macht, wie der Leitungsprozeß am effektivsten gestaltet werden kann, ist sie gleichzeitig geeignet, den ganzen Prozeß der Entscheidungsvorbereitung zu qualifizieren und ständig die Aufmerksamkeit auf die Hauptfragen bei der Durchführung der Beschlüsse zu lenken.

Nachdem erstmalig in Vorbereitung des VII. Parteitages die Ausarbeitung des Perspektivplanes unseres Bezirkes mit Hilfe eines Netzwerkes die Vorteile dieser Methode sichtbar machte, wurde nach dem Parteitag die Ausarbeitung des Arbeitsplanes der Bezirksleitung und der Kreisleitungen für das 2. Halbjahr 1967 mit gleichzeitiger Ausarbeitung eines Netzwerkes für die Hauptaufgaben in diesem Zeitraum vorgenommen.

Welche Erfahrungen konnten dabei gesammelt werden ?

Die Qualität der Planung und Koordinierung der Arbeit der Abteilungen der Bezirksleitung und der Kreisleitungen wurde erhöht. Die Aufgaben wurden präziser formuliert, gründlicher durchdacht und größere Klarheit über Ziel und Zweck der Aufgaben geschaffen. Isoliertem und ressortmäßigem Arbeiten der Abteilungen wird auf diesem Wege besser begegnet. Die terminliche Übereinstimmung der Aufgaben für die verschiedenen Bereiche vom Standpunkt des Gesamtproblems, der Komplexität wird besser erfaßt. Die Aufgaben einzelner Bereiche des gesellschaftlichen Lebens werden jetzt besser von ihrer Komplexität her und ihren Zusammenhängen und Auswirkungen auf andere Bereiche ausgearbeitet.

Wir möchten jedoch betonen, daß das Netzwerk nicht überbewertet werden darf, sondern als Hilfsmittel im System der Parteiarbeit richtig in seine Stellung eingeordnet werden muß.



Hier sind erste Erfahrungen zur langfristigen Planung der Parteiarbeit dargelegt. Sie können nur Anregung zu weiteren Überlegungen sein; dies insbesondere für die Leitungen in den Kreisen und Grundorganisationen, die sich auf der Grundlage einer exakten Einschätzung der Lage und Kräfte in ihren Bereichen, über die Bewältigung der täglichen komplizierten Aufgaben hinaus, mit dieser Problematik beschäftigen müssen.